Dialog

GMB GmbH • www.gmbgmbh.de • kontakt@gmbgmbh.de 1/2017 • 12. Jahrgang

Gasturbinenkraftwerk Thyrow – ein sensibler Standort für den Netzwiederaufbau



Zum Kraftwerkspark der LEAG gehören seit dem Verkauf auch wieder die Standorte Thyrow und Ahrensfelde mit 8 bzw. 4 Gasturbinen. Diese halten eine Leistung von ca. 300 bzw. 150 MW vor. Auf Antrag der damaligen Generation AG sollten beide Kraftwerke stillgelegt werden. Die Bundesnetzagentur hat nach Rücksprache mit dem Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz für 5 Turbinen des Standortes Thyrow eine Systemrelevanz ausgesprochen, d.h. sie müssen für den Schwarzwerdefall und dem damit verbundenem Netzwiederaufbau vorgehalten werden. Diese Leistung wird von der BNetzA bezahlt, d.h. diese Turbinen dürfen nicht mehr in der Vermarktung eingesetzt werden.

Die restlichen Turbinen in Thyrow und der Standort Ahrensfelde werden stillgelegt.

Die Betriebsführung für die GTKW liegt bei der Vattenfall Wärme Berlin GmbH, einem nicht mehr mit LEAG verbundenen Unternehmen. Ziel ist es, die Betriebsführung in eigene Hände zu nehmen. In den LEAG Kraftwerken ist kein Personal für einen solchen Schritt vorhanden. Hier kommt der GMB-Bereich Strom/Wärme ins Spiel. Schon seit Längerem haben wir unsere Bereitschaft erklärt, in den beiden Kraftwerksstandorten tätig zu werden. Allerdings eher in Bezug auf Aufgaben resultierend aus der Stilllegung. Nach gründlicher Abwägung der Chancen und der Risiken entschlossen sich die Geschäftsführung und die Bereichsleitung, proaktiv eine Betriebsführung durch GMB an die verantwortlichen LEAG Stellen heranzutragen. Nach anfänglicher Skepsis sind wir mittlerweile integraler Bestandteil einer komplexen Lösung zur Übernahme aller Aktivitäten durch LEAG. GMB wird die Betriebsführerin vor Ort, während die Fernüberwachung des Standortes an das KW Schwarze Pumpe geht. Diese Aufgaben sind durch unsere Mitarbeiter ab dem 1. Mai 2017 zu leisten. Es sind umfängliche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen erforderlich, welche wir schon seit Dezember 2016 in Angriff genommen haben. Viele weitere Herausforderungen mit einigen Unbekannten warten noch auf uns. Aber ich sehe unseren Bereich gut aufgestellt, wir haben motivierte Mitarbeiter mit einer klaren Vision: GMB ist verantwortlich an einer Nahtstelle der deutschen Stromwirtschaft, wir sind die entscheidende Kraft im Not- oder Katastrophenfall für den Netzwiederaufbau. Dessen sind wir uns bewusst und wir legen alle Kraft hinein, gut vorbereitet diese Aufgabe zu übernehmen.

Jens Werner



Nur ein weiterer Berater???

Unter schwierigen bis stürmischen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sein Unternehmen flexibel und schlagkräftig aufzustellen, ist nicht nur wirtschaftlich vernünftig, sondern kann über den Untergang oder das Überleben einer Gesellschaft entscheiden! Das am 20. Februar gestartete LEAG Performanceprogramm soll ein Instrument dabei sein, unser Unternehmen stabil durch schwierige Fahrwasser zu bringen, insbesondere mit den Zielen, es zum einen kurzfristig aus der Verlustzone zu bringen, zum anderen eine für die Zukunft gewappnete moderne LEAG-Gruppe aufzustellen. Auch wenn sich der grundsätzliche Ansatz von Beratern selten unterscheidet und ähnlich ist zu dem, was wir unter blau gelber Fahne schon vielfach miterleben „durften", also „Erlöse rauf", „Kosten runter" und „Synergien heben", so sollten wir es diesmal als Chance begreifen, unsere Stärken und Ideen aktiv einzubringen. Ich bin überzeugt, dass wir als GMB sowohl bezogen auf unsere Kompetenz als auch unsere Personalstärke betreffend sehr effektiv aufgestellt sind. Aber jeder kann noch besser werden, und es gibt eine ganze Reihe von Möglichkeiten, insbesondere in der Zusammenarbeit zwischen Bergbau, Kraftwerken und den Töchtern, die bereits genannten Synergien entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu heben. Dabei wird es keine Denkverbote geben! „Das war schon immer so!" oder „Das haben wir doch noch nie gemacht!" muss aus den Köpfen, denn nur so werden wir fit für die Zukunft, die nicht mehr nur aus Braunkohlegewinnung und -verstromung bestehen wird. Neue Geschäftsfelder und der Fokus auf automatisierte/digitalisierte Prozesse stehen ganz weit vorn. Wir haben die Ideen, wir werden diese einbringen, und wenn wir überzeugen, sollten die Themen Investitionen und personelle Verstärkung kein Tabu sein. Damit stärken wir nicht nur die LEAG als Gruppe sondern stellen uns als GMB auch gegenüber dem Markt breiter, kompetenter und vor allem wettbewerbsfähiger auf.

Eines sollte jedoch Bestand haben:

Ein herzliches Glückauf! ●



Jahresabschluss 2016 und Ausblick auf 2017

2,2 Mio. €
Betriebsergebnis

Mit der Vornahme der letzten Buchungen im SAP-System und der intensiven Prüfung der finanziellen Zahlen durch die Wirtschaftsprüfer von der Prüfungsgesellschaft KPMG konnte das Jahr 2016 nun auch kaufmännisch abgeschlossen werden.

Unterm Strich hat GMB ein Betriebsergebnis (EBIT) von 2,2 Mio. € erwirtschaftet. Gegenüber dem Planwert von 0,4 Mio. € ist das eine deutliche Ergebnisverbesserung. Entsprechend wird für alle Mitarbeiter die erfolgsabhängige Vergütung für das Jahr 2016 in voller Höhe zur Auszahlung kommen. Allerdings muss das erreichte Ergebnis dieses Mal sehr differenziert betrachtet werden. Ein sehr hoher Teil ist durch einmalige bilanzielle Effekte entstanden (> 1 Mio. €). Hierzu zählen insbesondere die Auflösung von Rückstellungen, die ausschließlich in 2016 wirken. Im operativen Ergebnisbeitrag spüren wir auf der anderen Seite erstmalig Wirkungen von den bei LEAG umgesetzten Sparmaßnahmen sowie von den GMB-Geschäftsfeldreduzierungen der letzten Jahre. Die Kapazitätsauslastung erreichte nicht in allen Bereichen das gewohnte Niveau der Vorjahre, und die Durchsetzung von erforderlichen Preissteigerungen für unsere Leistungen im Zuge vorhandener Kostenerhöhungen wird schwieriger oder gar unmöglich. Insofern ist es mit Blick nach vorn wichtig, dass wir alle gemeinsam weitere Effizienzsteigerungen an unseren Prozessen umsetzen. Darüber hinaus arbeitet die Leitung des Unternehmens an der Generierung neuer Geschäftsfelder, um auf diese Weise das Geschäftsvolumen der GMB zu erhalten bzw. wenn möglich wieder zu steigern. Ein diesbezüglich erster Erfolg konnte z. B. mit der Übernahme der Betriebsführung des GTKW Thyrow zum 1. Mai 2017 erreicht werden.

Thomas Kupsch ●

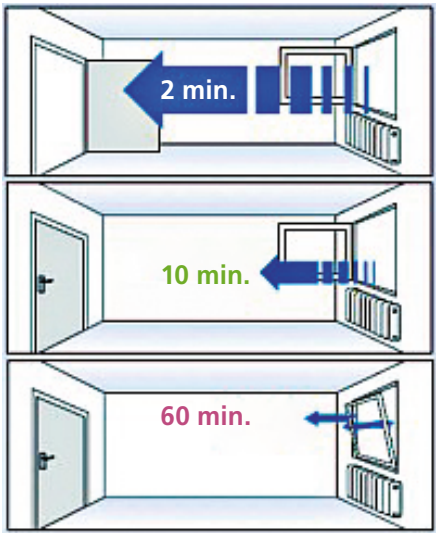
Mach mit! Für dich und den betrieblichen Umweltschutz!

Teil 1: Raumklima

Wie gut ein Unternehmen beim Umweltschutz ist, hängt entscheidend von seinen Mitarbeitern, also von Euch, ab. Deshalb möchte ich euch mit diesem bzw. den nächsten Artikeln zeigen, mit welchen einfachen Maßnahmen Ihr viel zum betrieblichen Umweltschutz beitragen könnt. Los geht es in dieser Dialogausgabe mit dem Thema Raumklima.

1. Fenster auf!

Keine Sorge: um das Klima zu schützen, müsst Ihr nicht im Büromief untergehen. Klimafreundlich lüftet, wer im Winter möglichst wenig Wärme nach draußen lässt und im Sommer die Hitze aussperrt. Für frische Luft solltet ihr das Fenster nicht dauerhaft kippen, sondern „Stoßlüften". Das heißt: Einmal pro Stunde das Thermostat auf Null drehen, Fenster für drei bis fünf Minuten weit öffnen und nach dem Stoßlüften die Heizung wieder hochdrehen. So sorgt ihr für gute Luft und spart Energie.



Quelle: BG RCI.magazin 7/8 Juli/August 2011

Richtiges Lüften
Ungefähre Dauer für einen Luftwechsel

Ausblick: In der nächsten Dialogausgabe wird das Thema Bürogeräte und deren Energieverbrauch näher unter die Lupe genommen.

Kathrin Salomon,
Abfallbeauftragte der GMB GmbH ●

Der Cottbuser Ostsee – Kapitel 5

mehr als 1/3 bereits fertig



Winterpause auf der Baustelleneinrichtung ARGE Kippenabtrag

Das erste Jahr der Betriebsführung Auslaufbetrieb Tagebau Cottbus-Nord ist nun schon wieder Geschichte und die Veränderungen des Tagebaus auf dem Weg zum Cottbuser Ostsee sind weithin sichtbar. Besonders hervorzuheben ist, dass auf allen Baustellen keine meldepflichtigen Unfälle eingetreten sind. Dieses Ziel wurde durch die konstruktive Zusammenarbeit und Sicherheitskoordination zwischen den Verantwortlichen der Projektleitung, Bauleitern und der Oberbauleitung erreicht.

Das Teilprojekt „Demontage der Tagebaugroßgeräte" wurde trotz aller Bedenken fristgemäß abgeschlossen. Die letzten Baugruppen des Schaufelradbaggers SRs 702-1555 wurden in der 50. KW abtransportiert und die Baustelle beräumt. Am 19. Dezember 2016 erfolgte die Abnahme der Leistung und des Demontageplatzes ohne Auflagen.

Das umfangreichste Teilprojekt ist die Gestaltung des Seebodens aus Massenabtrag der Abraumförderbrückenkippe und der Verfüllung der Kohlebahnausfahrt mit mobiler Erdbautechnik. Auf der Baustelle sind täglich bis zu 180 Mitarbeiter vor Ort und ca. 140 Maschinen im Einsatz, davon 100 Dumper, 15 Bagger und 15 Planierraupen. Bis zu der 4-wöchigen Winterpause ab dem 16. Dezember 2016 wurden rund 6,2 Mio. m³ (von insgesamt 16,4 Mio. m³) Erdmassen bewegt. Ab dem 16. Januar 2017 wurde der Regelbetrieb wieder auf dem hohen Leistungsniveau von 70 Tm³ pro Tag aufgenommen. Mit diesen hohen Leistungen wird die Baufreiheit für die Rütteldruckverdichtung am Ostufer sichergestellt. Kennzeichnend für diese Baustelle ist der hohe Standard zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit durch die Baustellenleitung der ARGE.

Das Team der Tagebauentwässerung betreibt derzeit 217 Filterbrunnen und mehrere Wasserhaltungen zur Oberflächenentwässerung. Für die Herstellung der Baufreiheiten für das Verfüllen der Tagebauendstellung und zur Anschüttung eines Stützkörpers sind umfangreiche Umbauten der Entwässerungsanlagen erforderlich. Die Umbauten der Wasserhaltungen Nord 1 bis 3 wurden im Februar realisiert und in Betrieb genommen. Anschließend erfolgte der Rückbau der temporären Wasserhaltung im Drehpunktbereich. Weitere Umbaumaßnahmen sind für die Baufeldfreimachung zur Errichtung des Einlaufbauwerkes und der Kaimauer in 2017 notwendig.

Am 24. November 2016 erfolgte die Baustelleneröffnung zum Teilprojekt Abflachung der gewachsenen Böschung in den künftigen Uferbereichen der Bärenbrücker Bucht bis Lakoma. In der ersten Phase der Baurealisierung wurde die Beräumung des Findlingsdepot im Drehpunktbereich durchgeführt und die Transportrampen und Trassen angelegt. Die Abflachung der Böschung erfolgt in 4 Bauabschnitten, einschließlich des Bereiches Kalksandsteinwerk, und soll im November abgeschlossen werden.

Im Jahr 2017 stehen neben den bereits laufenden Teilprojekten weitere Herausforderungen an. Dazu zählen u.a. die vorbereitenden Maßnahmen für die Errichtung des Einlaufbauwerkes und dessen Baurealisierung ab Juni sowie der Rückbau der beiden Eisenbahnbrücken im Bereich der Kohlebahnausfahrt.

Ulrich Domko

Gütesiegel „Sicher mit System"



Im Zeitraum vom 25. Oktober 2016 bis 25. Januar 2017 wurde unser Arbeitsschutzmanagement durch die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie (BG RCI) nach den Grundsätzen des Gütesiegels „Sicher mit System" begutachtet. Bei der Begutachtung konnten wir zeigen, dass Sicherheit und Gesundheitsschutz im Rahmen unseres Arbeitsschutzmanagements systematisch und wirksam organisiert ist und unsere Führungskräfte und Mitarbeiter den Arbeitsschutz täglich konsequent praktizieren. Der Gütesiegel-Auditor der BG RCI, Herr Udo Stölzner, hatte den Arbeitsschutz an verschiedenen Standorten während des Verfahrens geprüft und als vorbildlich eingestuft. Mit der erfolgreichen Begutachtung wird uns das Gütesiegel am 7. April 2017 bereits zum zweiten Mal verliehen. Darauf sind wir zum einen stolz. Zum anderen ist das Gütesiegel aber auch Voraussetzung, um am Markt und bei der LEAG erfolgreich Aufträge akquirieren zu können.

Viele Aktivitäten zu sicherem Arbeiten und der Gesunderhaltung der Beschäftigten sind seit Jahren ganz wesentliche Ziele und Bestandteile täglich gelebter erfolgreicher Unternehmenspraxis.

Unser Ziel sind null meldepflichtige Arbeitsunfälle. Mit jeweils einem meldepflichtigen Arbeitsunfall in den Jahren 2014 bis 2016 haben wir dieses Ziel fast erreicht, können und müssen jedoch noch besser werden. Sicherheitslücken müssen erkannt und geschlossen werden. Unser Dank gilt allen, die zum aktuellen Ergebnis beigetragen haben. Das Gütesiegel ist für uns Bestätigung und Motivation, den eingeschlagenen Weg auch in Zukunft weiter zu gehen.

Thomas Strauß

WEIBERFASCHING IN DER GMB

Am 23. Februar 2017 zogen die närrischen Weiber der GMB durch das Verwaltungsgebäude in Senftenberg.
Den anwesenden Männer ging es an den Kragen, wer seine gute Krawatte nicht kürzen lassen wollte, konnte sich „freikaufen". Da diese Tradition bereits mehrfach durchgeführt wurde, spendeten alle Männer bereitwillig und großzügig an die Damen einen Obolus. Am Rosenmontag gab es für jeden Mitarbeiter einen Pfannkuchen!
Der Weiberfasching im Jahr 2018 findet am 8. Februar 2018 statt, und auch hier werdet ihr wieder von uns Besuch bekommen!



Ariane Schulz

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

das Jahr 2017 ist erst wenige Wochen alt und schon müssen wir uns als Gremium mehrfach mit der Analyse und Bewertung von Unfällen und Schadensereignissen beschäftigen. Das eiskalte Wetter der vergangenen Tage hat uns alle zur besonderen Aufmerksamkeit im öffentlichen Straßenverkehr und auf den Verkehrswegen im Territorium gefordert. Jedoch ereigneten sich allein im Februar 2017 drei Schadensereignisse an unseren Betriebsfahrzeugen. Die Schadenshöhe in Summe beläuft sich auf 8.400,- € netto.
Am 15. Februar 2017 mussten wir bereits einen meldepflichtigen Betriebsunfall im BMHKW Sellessen aufnehmen. Weiterhin erfuhren wir von einem Sachschaden durch unbekannte Verursacher auf der RDV-Baustelle. Neben dem Verstoß gegen die Informations- und Meldeordnung hätte dadurch auch ein nachfolgender Personenschaden auftreten können. Die Einhaltung der Arbeitssicherheit wird in unserem Unternehmen ständig überprüft. Unzählige Maßnahmen wie z. B. Belehrungen, Sicherheitskurzgespräche, tägliche Kontrolle, Präventivmaßnahmen werden durchgeführt. Die Nichteinhaltung der Rahmenbedingungen führte bisher nicht zu Sanktionen. Aber Schweigen und Vertuschen sind der falsche Weg. An dieser Stelle möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass alle Betriebsratsmitglieder jeder Zeit für euch Ansprechpartner sind. Meldet euch zu Problemen, und sprecht mit uns und euren Vorgesetzten.
Arbeitsunfälle und Erkrankungen der Mitarbeiter führen zu teuren Ausfallzeiten und mindern die Produktivität des Unternehmens. Das muss nicht sein! Durch euer tägliches umsichtiges Verhalten tragt ihr mit dazu bei, das Unternehmen noch sicherer zu gestalten und euch den Bonus gemäß Betriebsvereinbarung zu sichern.



Sachschaden an 30 KV Trafostation der RDV – Verursacher unbekannt

Silke Lehmann, Betriebsrat

JUBILARE

GMB GmbH
VERTRAULICH

BETRIEBSSPORT

1. LEAG-Sportfest

Am 17. Juni findet in Hoyerswerda das 1. LEAG-Sportfest statt.
Wie auch in den letzten Jahren stehen für uns maximal folgende Startplätze zur Verfügung. Je eine Fußballmannschaft U35 sowie Ü35, eine Volleyballmannschaft, eine Bowlingmannschaft (Männer und Frauen), zwei Tischtennismannschaften, ein Badmintonteam sowie eine unbegrenzte Anzahl Läufer (7,5 km oder 15 km) und Radzeitfahrer.
Neben der sportlichen Betätigung und der Vollverpflegung gibt es für jeden Teilnehmer ein Präsent. Höhepunkt bildet der abschließende Sportlerball mit Siegerehrung. Interessenten melden sich bitte bei Martin Wolf (03573-783466 bzw. 0172-3586987)

DRACHENBOOTRENNEN

Am 10. Juni (ab 9:00 Uhr) findet auf dem Stausee in Spremberg (Nordstrand) im Zuge der „11. Wasserspiele Neuhausen" ein Drachenbootrennen statt, an dem wir gern wieder das GMB-Team „See-Teufel" an den Start bringen möchten. Interessenten, die Lust und Laune haben, sich „in die Riemen zu legen" und dazu sicher noch einen schönen Tag verbringen können, melden sich bitte bei Manuel Decker (03573-782897 bzw. 0162-4059629). Da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zur Verfügung steht, lautet das Motto: „Wer zuerst kommt, fährt zuerst".

Impressum • GMB Dialog 1/2017

Herausgeber: Jens Zschaler, Geschäftsführer GMB GmbH | kontakt@gmbgmbh.de | Telefon: 03573 78-3230
Sitz der Gesellschaft: Knappenstraße 1 | 01968 Senftenberg
Redaktionelle Betreuung und Layout: agreement werbeagentur GmbH | ideen@agreement-berlin.de
www.agreement-berlin.de | Telefon: 030 97 10 12-12 | Alt-Moabit 62 | 10555 Berlin
Druck: BWS Behindertenwerk GmbH | Wiesenweg 58 | 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB)

Nachdruck oder Verwendung von Text- und Bildmaterial, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint im **Mai 2017**.

Ein Unternehmen der LEAG